Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 51 (1978)

Heft: 2

Artikel: Fachausbildung in Kadervorkurs (KVK) und Wiederholungskurs (WK/EK)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518614

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachausbildung in Kadervorkurs (KVK) und Wiederholungskurs (WK/EK)

Vor drei Jahren habe ich für die Ostschweizerische Versorgungsoffiziersgesellschaft (OVOG) Ausbildungsunterlagen zusammengestellt. Unterdessen sind bei diesem Kapitel, das der Zentralvorstand des Fourierverbandes in sein neues Tätigkeitsprogramm aufgenommen hat, verschiedene Neuerungen eingetreten und Anpassungen ans neue Versorgungskonzept vorgenommen worden. Deshalb lege ich den Lesern des «Der Fourier» eine überarbeitete Anregung für die Weiterbildung der Versorgungsfunktionäre vor. Anregung deshalb, weil es mir in keiner Weise zusteht, Richtlinien zu formulieren. Dass aber in Kadervorkursen und Wiederholungskursen etwas getan werden muss, ist uns allen klar. So möge meine Arbeit, die ich in mehreren Fortsetzungen publiziere, Quartiermeistern und Fourieren bei der WK-Vorbereitung, Obmännern und technischen Leitern des Fourierverbandes in der ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung dienen.

Bewusst verzichte ich darauf, Themen zu wiederholen, die bereits in der Fourierschule ausführlich behandelt worden oder in der Musterbuchhaltung im Detail vorgestellt sind. Auch ist das Kapitel Buchhaltung nicht so umfangreich, da die Fourieranleitung (Regl. 60.4) hier umfassend orientiert. Auszüge aus Reglementen sollen lediglich die Wichtigkeit des betreffenden Kapitels unterstreichen und nicht «Füller» sein. Geistige Diebstähle sind vermerkt, wobei ich für diese Anregungen ganz besonders danke.

Ein Echo aus der Leserschaft oder zusätzliche Ideen und Beispiele für die Praxis sind willkommen.

St.

Inhaltsverzeichnis

1. Ausbildung der Versorgungsfunktionäre (Qm, Four, Kü Chefs, Four Geh und Vsg Uof)
2. AC-Schutzmassnahmen
3. Wasserversorgung
4. Truppenführung 69 (TF 69, Regl. 51.20) und die Führung des Füsilierbataillons (Regl. 53.5) für Versorgungsfunktionäre
5. Arbeitsmethodik
6. Versorgungsablauf
7. Sportliche Betätigung für Fouriere?
8. Hygiene in Küche und Unterkunft
9. Buchhaltung
10. Ausbildung für Küchenchefs
11. Fachauszeichnungen für Kü Chefs und Four Geh
12. Kriegsmobilmachung
13. Verteidigung des Kochplatzes

1. Ausbildung der Versorgungsfunktionäre

(Arbeitsgruppe Andwil)

Allgemeines / Zeitpunkt

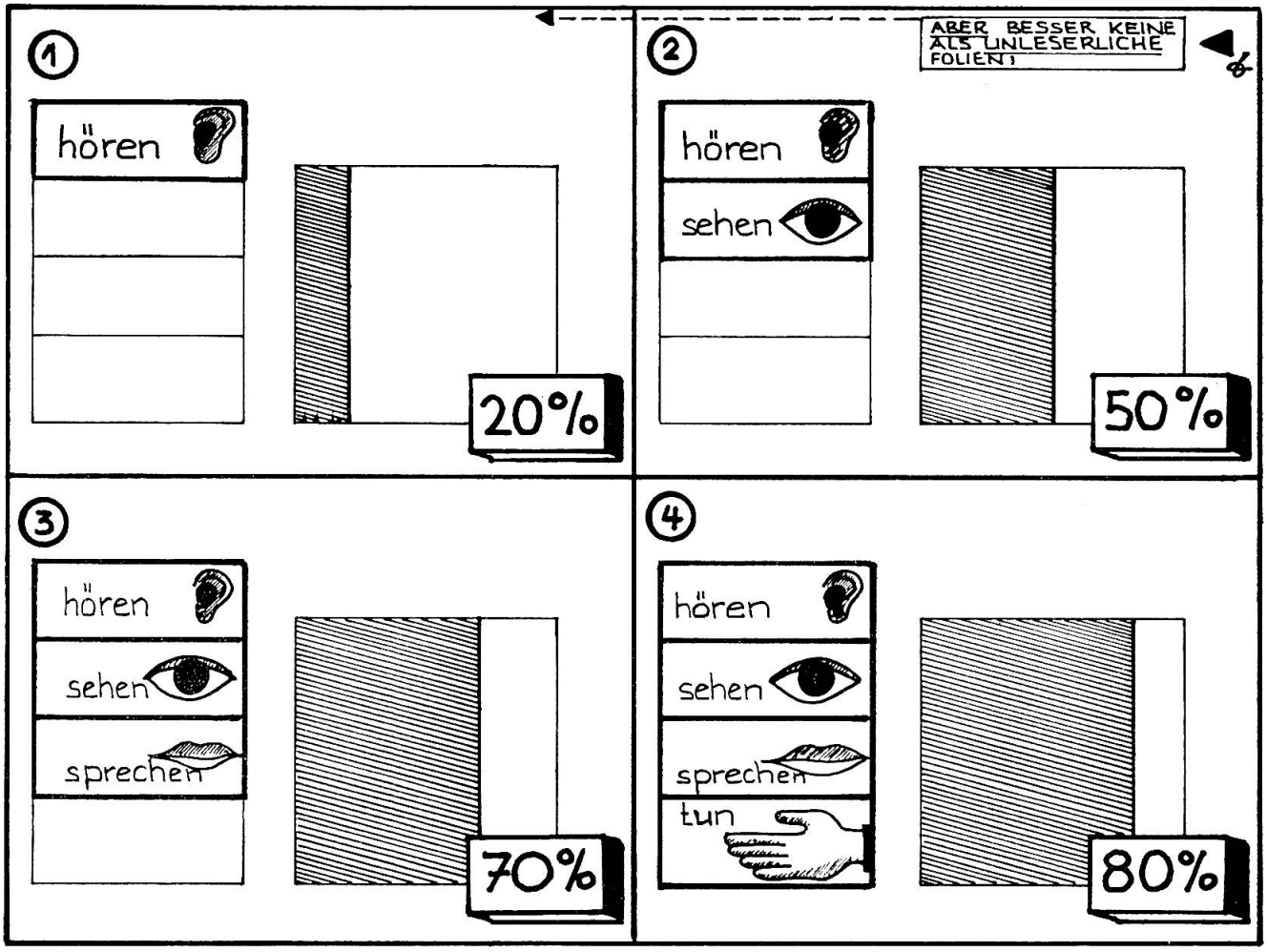
Die Ausbildung erfolgt zur Hauptsache im Kadervorkurs. Einzelne Themen, wie die Organisation des Versorgungsplatzes, die Sicherung und Verteidigung der Küche und des Kochplatzes, sowie die praktische Anwendung der AC-Schutzmassnahmen sollen auch in den Wiederholungskurs eingebaut werden.

Praktische Übungen sind auch während der Manöver möglich. Die Ausbildung der Fouriergehilfen erfolgt im WK, da diese meist mit der Truppe einrücken. Wunsch der Fouriergehilfen (aufgrund einer ausserdienstlichen Umfrage) ist zwar: Dabeisein an der Ausbildung im Kadervorkurs und vor allem am KVK-Rapport, da aufgrund desselben die Buchhaltung erstellt werden muss (Ich verweise auf Regl. 51.23: AOT 78, Ziff. 178).

Wichtigste Voraussetzung für die Ausbildung der Versorgungsfunktionäre in KVK und WK ist ein Absprechen mit dem Kommandanten spätestens an der Rekognoszierung, damit «unsere» Termine ebenfalls im allgemeinen WK-Programm aufgenommen und mit andern koordiniert werden können (Sammeltransporte).

Wie soll die Ausbildung erfolgen?

Obwohl die folgenden Bemerkungen festgehalten sind im Reglement Ausbildungsmethodik (51.18), sei daran erinnert, dass von reinen «einschläfernden» Vorträgen abgesehen werden muss, da die Aufnahmefähigkeit wesentlich von der richtigen Art der Vermittlung abhängt.



So beträgt die *Aufnahmefähigkeit:*

- 20 % bei *Hören allein* (Radiomethode, reiner Vortrag)
- 50 % bei *Hören und Sehen* (Fernsehmethode: Vortrag mit Bildern, Plakaten, Folien für Schreibprojektor [aber nicht nur solche!], Lichtbildern, Film und / oder Arbeitsunterlagen.)
- 70 % bei *Hören, Sehen und Sprechen.* (Der Lernende wird durch ein Frage- und Antwortspiel, beziehungsweise durch ein Lehrgespräch zum Mitdenken und Mitsprechen gezwungen.)
- 80 % bei *Hören, Sehen, Sprechen und Handeln.* (Die Ausbildungsmethode, die von uns allen angestrebt werden muss, Ausbildungshilfen zum Sehen, Fragen zum Mitsprechen und Unterlagen, beziehungsweise Geräte, Aufgaben oder Unterrichtshilfen, zum Beispiel Moltonwand, die zum Handeln zwingen.)

Das Studium des Reglementes Ausbildungsmethodik lohnt sich, es sind sehr wertvolle Tips darin enthalten.

Schwerpunkte

In jedem Wiederholungskurs sollen gewisse Schwerpunkte in der Themenauswahl gesetzt werden.

Dreijahresplan

Das Ausbildungsziel erreichen wir am besten durch einen Mehrjahresplan (zum Beispiel 3 Jahre).

Damit wird das jährliche Repetieren von Themen zweitrangiger Bedeutung verhindert und für Kontinuität in der Ausbildung gesorgt.

Bei Chargenwechseln ist klar ersichtlich, welcher Unterricht in Fortsetzung zu vermitteln ist.

Ausbildungsdossier

Voraussetzung für eine gewissenhafte Vermittlung des Stoffes ist das «à jour halten» der Unterlagen in Form eines Ausbildungsdossiers. Im folgenden versuche ich den Grundstock eines solchen zu bilden. Sinnvoll ist aber dieses Dossier nur bei fortwährender Ergänzung, beziehungsweise Erneuerung.

Aufgabenbereich des Quartiermeisters

Er legt aufgrund der Weisungen der vorgesetzten Stelle das Konzept der Ausbildung fest. Muss er ohne solche auskommen, so wird er selbstverständlich aus eigener Initiative handeln.

Er veranlasst im Einvernehmen mit dem Kommandanten den Einsatz der Versorgungsfunktionäre und weiterer Offiziere oder Fachunteroffiziere (ACS-Dienst, Kameradenhilfe z. B.) welche die Ausbildung im Regiments- oder Bataillons- / Abteilungs-Verband durchführen.

Um eine möglichst nutzbringende Ausbildung zu gewährleisten, muss das Programm vordienstlich in allen Einzelheiten vorbereitet und besprochen werden. Dafür ist eine ausserdienstliche Zusammenkunft das geeignete Mittel.

1 KONZEPT
anhand Ausbildungsdossier und Mehrjahresplan
REGLEMENTE
BEFEHL FÜR KOM D IM WK 78
Ausbildungs-Unterlagen
Mögliches Beispiel eines Dreijahres planes
1. JAHR
2 BESPRECHUNG REKOGN
mit dem Kommandanten (Arbeitsprogramm)
3 AUSSERDIENSTLICHE ZUSAMMENKUNFT
Qm, eventuell Fachoffiziere Fach-Uof und /oder Fouriere
4 ENTWURF
AUSBILDUNG IM WK 78
WANN? WO? WER? WAS?
MATERIAL? BEREIT-STELLUNG WIE?
5 BESCHAFFUNG DER MITTEL:
FILME (A-FILM-D)
DIAS, PLAKATE
FOLIEN
SCHREIBPROJEKTOR
(031) 67 42 68
FÜR TONBILD-SCHAUEN: *
- ABKOCHEN GAMELLE
- BENZINVERGASER
- KOCHKISTENKOCHEN
- FLEISCHKENNTNIS
- TRUPPEN-VPF I + II
* IN VORBEREITUNG: BETRIEBSTOFFDIENST EINHEIT
ARMEEPROVIANT UND FUTTERMITTEL
KÜCHENKORPSMATERIAL
6 AUSARBEITEN DER DEFINITIVEN UNTERLAGEN
BEKANNT
NEU
7 VERMITTELN IN KVK/WK
ZIEL DER AUSBILDUNG:
IST DANN ERREICHT, WENN DER WEHRMANN SICH AUSWEISEN KANN, DASS ER IN DER LAGE IST, DAS ERLERNTE PRAKTISCH ANZUWENDEN.
Aus Regl. 51.18
8 KONTROLLE
KONTROLLE DURCH AUSBILDNER
SELBST-KONTROLLE
KAMERADENKONTROLLE

Mögliches Beispiel eines Dreijahresplanes

1. Jahr

Im Regimentsrahmen	*Im Bataillonsrahmen*
AC-Schutzmassnahmen (siehe Kapitel 2)	Praktische Anwendung und Vertiefung derselben Eventuell Bau eines atomsicheren Verpflegungsmagazines
Wasserversorgung Grundsätzliches (siehe Kapitel 3)	Sicherung gegen A-Einfluss (Möglichkeiten) Bereitstellen von Wasser Berechnung von Wasserreserven *Praktische* Arbeit mit Wasseraufbereitungsgeräten.
	Neuerungen VR Übungen anhand von Buchhaltungsbeispielen Behandlung der Revisionsbemerkungen des Vorjahres
	Buchhaltung Richtlinien Praktische Beispiele Gemeindeabrechnung
	Kriegsdenken veranschaulichen (siehe Kapitel 4) – «Überleben» – Massnahmen bei Störung des Nachschubs – Truppenführung 69 und Führung des Füsilierbataillons Begriffe für Versorgungsfunktionäre
Ausserdienstliche Tätigkeit	*Arbeitsmethodik* (siehe Kapitel 5) Zusammenarbeit verschiedener Versorgungsfunktionäre
	Prüfung für Fachauszeichnung administrativ vorbereiten

2. Jahr

Im Regimentsrahmen	*Im Bataillonsrahmen*
Durchführung der Prüfung für Fachauszeichnungen Kü Chefs und Four Geh (Regl. 51.4) Durchführung höchstens alle zwei Jahre, mindestens alle vier Jahre	Entsprechende Vorbereitung vordienstlich und im KVK
Versorgungsablauf (siehe Kapitel 6)	*Versorgungsprobleme* – Beurteilen der Versorgungslage – Vsg ab Bat Versorgungsplatz – Aufgaben des Vsg Zuges – Organisation personell und materiell
Wasserversorgung	Wie 1. Jahr, Repetition der praktischen Anwendung und des Aufbereitens des Trinkwassers
Patrouillenlauf mit Postenaufgaben im KVK, Aufgaben aus vordienstlich vorbereiteten Themen	Vorgängig des Laufes Kartenlesen und praktische Übungen (siehe Kapitel 7) *Hygiene in Küche und Unterkunft* (siehe Kapitel 8) *Buchhaltung* – «Standort / Bestand / Mutationen» üben mit diversen Mutationen – Querverbindung zu entsprechenden Buchhaltungsbelegen gemäss Seite 5 FA (Regl. 60.4) (siehe Kapitel 9) *Turnen / Schwimmen* *Neue Reglemente einführen* AOT 78, Regl. 51.23 Führung Füs Bat Regl. 53.5 Behelf Kom D, Regl. . . . mit Tests zur Überprüfung oder Postenaufgaben Patr Lauf *Neuerungen VR* Auswertung der Vorjahres-WK-Erfahrungen (Lichtbilder)

3. Jahr

Im Regimentsrahmen		*Im Bataillonsrahmen*
Ausbildung der Küchenchefs: durch einen Instr Uof der Versorgungstruppen, beziehungsweise der Küchenchefschulen in Thun (siehe Kapitel 10)		
Tests Vordienstliche Vorbereitung – Repetition Vsg Ablauf (2. Jahr) – Repetition Wasser Vsg (1. Jahr) – Buchhaltung Standort / Bestand / Mutationen (2. Jahr) (siehe Kapitel 11) – Kenntnis der neuen Reglemente	➡	Auswertung und Besprechen der Testergebnisse
Kriegsmobilmachung eventuell durch einen Fachoffizier des Platzkommandos (siehe Kapitel 12)	➡	Besichtigung und Erkundung der Organisationsplätze, der Küchenstandorte, der Wasserversorgung und Kenntnis der Lieferanten
Betriebstoffversorgung Film über Brandverhütung (siehe Filmverzeichnis zu AOT 78)		
Truppenverpflegung Tonbildschau als Vorbereitung zur Menuplangestaltung	➡	*Praktischer Küchendienst* – Brot- und Fleischkenntnis – Milch und Milchprodukte – Menuplangestaltung durch Fouriere *und* Küchenchefs, sofern möglich bereits für den nächsten WK / EK *Gefechtsmässiges Verhalten* Sichern und Verteidigen der Küchen und Kochstellen (siehe Kapitel 13) *Schiessen* *Neuerungen VR* Auswertung der Vorjahres-WK-Erfahrungen (Lichtbilder?)

Fortsetzung folgt